



EINGANG 26. AUG. 2009

FDP Sachsen . Radeberger Straße 51 . D-01099 Dresden

Landesverband der Gehörlosen Sachsen e.V.

1. Vorsitzender

Herrn Wolfgang Bachmann

Carolinestraße 10

01097 Dresden

18. August 2009

Fragen zur Landtagswahl 2009

Sehr geehrter Herr Bachmann,

haben Sie vielen Dank für die Übersendung des Fragebogens zur Landtagswahl 2009. Gern möchten wir die Möglichkeit nutzen, zu Ihren Fragen Stellung zu nehmen.

1. Die Untertitelungsquote beim MDR liegt momentan bei 10,3%. Unter den regionalen Öffentlich-Rechtlichen Sendern belegt der MDR den letzten Platz! Wie kann sich Ihre Partei für eine Verbesserung dieser Situation einsetzen?

und

2. Ist Ihre Partei in der Lage bis Ende 2013 eine 100%ige Untertitelungsquote beim MDR, so wie es beispielsweise bei BBC der Fall ist, zu erreichen?

Die sächsische FDP setzt sich für eine Stärkung des öffentlich-rechtlichen Rundfunkauftrags ein. Ohne Zweifel ist der barrierefreie Zugang zum Rundfunk im öffentlichen Interesse und muss verbessert werden. Es ist bedauerlich, dass der MDR hier besonders schlecht abschneidet. Zudem darf die Untertitelung nicht nur Informationsangebote betreffen, sondern muss alle Bereiche umfassen. Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten für Verbesserungen eintreten. Jedoch sind hier besonders die Mitglieder des Rundfunk- und Verwaltungsrates des MDR gefragt.

3. Die Arbeitslosenquote Gehörloser ist überdurchschnittlich hoch. Was kann Ihre Partei tun, um diese hohe Zahl zu senken?

und

4. Eine Ursache für die hohe Arbeitslosenquote sind die mangelnden Angebote für den zweiten Bildungsweg für Gehörlose. Begründet ist dies durch die Kommunikationsbarriere. Was kann Ihre Partei für eine positive Änderung leisten?

Eine bessere Integration von Gehörlosen in den Arbeitsmarkt benötigt zuallererst auch eine gleiche Teilhabe an Bildung, um nicht von Anfang an Nachteile zu haben. Das betrifft auch den zweiten Bildungsweg. Hier muss für sächsische Gehörlose die Möglichkeit eines Abschlusses geschaffen werden, der nicht an Kommunikationsbarrieren und zu weiten Wegen scheitern darf. Damit später insbesondere die Integration in den ersten Arbeitsmarkt gelingt, müssen sowohl für Arbeitgeber aber auch für die Arbeitnehmer Hürden aus dem Weg geräumt werden. Der Bürokratieaufwand muss für die Unternehmen gesenkt werden, um nicht allein aus diesem Grund eine Anstellung von Gehörlosen unattraktiv zu machen. Dazu gehört auch die schnelle Bearbeitung von Anträgen durch die Behörden. Die Kommunikationsbarrieren

FDP Freie Demokratische Partei
Landesverband Sachsen

Liberales Haus, Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1

E-Mail info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de

Bankverbindung: Deutsche Bank Dresden . Konto 5363601 . BLZ 870 700 24



müssen durch Aufklärung und eine bessere auch technische Assistenz verringert werden, damit Gehörlose eingestellt werden. Hier gibt es noch viel Informationsbedarf für die Unternehmen. Zudem muss der Weg ins Erwerbsleben begleitet werden. Dies setzt viel Fachwissen voraus, weshalb die Einbindung von Betroffenen wichtig ist. Um ein Signal zu setzen, dass Behinderung und Erwerbsarbeit vereinbar sind, sollte die öffentliche Hand Vorbild bei der Beschäftigung von gehörlosen Menschen sein.

5. Wie kann ihre Partei die Integration hörgeschädigter Schüler in Regelschulen fördern, z.B. durch Einsatz von Dolmetschern oder Lehrern mit Gebärdensprachkompetenz?

und

6. Viele gehörlose Schüler sind die einzigen Kinder mit dieser Kommunikationsbehinderung in ihrer Integrationsklasse. Dadurch entsteht eine hohe psychische Belastung für sie. Setzt sich Ihre Partei für eine Zusammenlegung der einzelnen gehörlosen Schüler einer Region ein?

Die sächsische FDP bekennt sich zu einer Integration von Schülern gleich welcher Behinderung, soweit die Eltern dies wünschen. Die Integration von gehörlosen Schülern ist wegen der Kommunikationsbarriere besonders schwierig. Eine verstärkte Ausbildung von Gebärdendolmetschern und die Förderung der Gebärdensprache auf ein für den Unterricht notwendigen Niveau als Zusatzqualifikation für Lehrer sind daher notwendig. Dabei ist es auch aus Gründen der psychischen Belastung der Schüler sinnvoll, die Bildungsangebote zumindest teilweise zu zentralisieren. Dennoch muss auch hier eine entsprechende wohnortnahe Bildung gewährleistet werden.

7. Wie stark setzt sich ihre Partei für barrierefreie Zugänge für Gehörlose bzgl. Informations- und Kulturangeboten ein?

Die FDP will, dass Gehörlose von Informations- und Kulturangeboten nicht ausgeschlossen werden. Wir unterstützen daher beispielsweise Initiativen wie Museumsrundgänge für Gehörlose oder Kulturangebote für und auch von Gehörlosen. Positiv ist, dass in diesem Bereich viele Gehörlose selbst aktiv sind. Mit der gezielten Unterstützung von solchen Angeboten kann eine bessere Teilhabe von Gehörlosen an Kultur erzielt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Zastrow
Landesvorsitzender

FDP Freie Demokratische Partei
Landesverband Sachsen

Liberales Haus, Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden
Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1
E-Mail info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de
Bankverbindung: Deutsche Bank Dresden . Konto 5363601 . BLZ 870 700 24